

IM FOKUS: NEUE NACHBARSCHAFTSVEREINE

Aktive Nachbarschaft kann gelingen

In den letzten Jahren ist der Wert einer funktionierenden Nachbarschaft wiederentdeckt worden. Zwei Vereine wollen Nachbarschaftshilfe nach einem neuen Modell organisieren: „plietsch“ in Barmbek-Nord und „Machbarschaft“ in Wandsbek-Hinschenfelde.



Foto: Jörn Meve

Mitglieder des Projekts des Freundeskreises Oberaltenallee: plietsch.

Wenn Nachbarn helfen und sich kümmern, kann man bei Unterstützungsbedarf länger im vertrauten Umfeld wohnen bleiben. Das gilt besonders für ältere Menschen, die noch keine professionellen Dienstleister in Anspruch nehmen können. In der Großstadt sind vielfältige Kontakte im Wohnquartier nicht selbstverständlich, oft geht es anonym zu. Wie bringt man die Menschen, die freiwillig helfen möchten, und diejenigen, die Unterstützung brauchen, zusammen? Einen neuen Ansatz verfolgen die beiden jüngst ins Leben gerufenen Nachbarschaftsprojekte im Norden und Osten Hamburgs.

Beide Initiativen wollen die Nachfrage und das Angebot von Hilfen im Haushalt und in der Wohnung, beim Einkaufen, bei Garten- und Balkonpflege oder für Fahrdienste zusammenführen. Es soll ein nachbarschaftliches Geben und Nehmen zu geringen Entgelten organisiert werden. Die freiwilligen Helfer freuen sich, als Ausdruck der Wertschätzung etwas hinzuverdienen zu kön-

nen. Die Vereinsmitgliedschaft der Beteiligten ist erforderlich, um Versicherungsschutz, Kommunikationskosten, Schulungen und die Koordination der Arbeitseinsätze zu finanzieren. Auch ca. ein Fünftel des Stundensatzes, den der Hilfennehmer zahlt, fließt zu diesem Zweck in die Vereinskasse.

Das Team in Hinschenfelde um die Initiatorin Claudia Orgaß hat inzwischen den Verein „Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde“ gegründet. Auf Informationsveranstaltungen und mit viel Öffentlichkeitsarbeit konnten schon über 50 Mitglieder gewonnen werden – Menschen, die die Idee überzeugt und die mitmachen wollen oder Unterstützung benötigen. „Wir wollen den Hilfebetrieb Anfang 2015 starten und hoffen,

• Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg
Telefon (040) 650 666 861
info@machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

dass wir bis dahin auf 100 Mitglieder anwachsen werden“, sagt Claudia Orgaß. Die Dienstleistungsstunde kostet 8,60 Euro, wovon 6,80 Euro an den Helfenden gehen. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 32 Euro, für unter 18-Jährige beträgt er nur 8 Euro pro Jahr.

MITGLIEDER GEWINNEN

Das Nachbarschaftsprojekt „plietsch“ in Barmbek-Nord ist vom Freundeskreis Oberaltenallee e.V. ins Leben gerufen worden. Einsatzgebiet ist das Quartier rund um Rungestieg und Hartzlohplatz. Im barrierefreien SAGA GWG-Neubau Rungehaus wird plietsch das Freiwilligenbüro mitnutzen und die Einsätze koordinieren. Der Vorbereitungskreis um Sabine Brahm hat auf einem ersten Infoabend gut 40 Anwohner erreicht. Für Hilfeleistungen ist hier ein Entgelt von 6 Euro pro Stunde vorgesehen. Davon bekommt der Unterstützungsgeber 5 Euro. Alle plietsch-Beteiligten zahlen 18 Euro im Jahr für die projektgebundene Mitgliedschaft an den Freundes-



Vor dem Büro der
Machbarschaft
mit Claudia Orgaß
(links).

kreis Oberaltenallee. Der Verein leistet bislang vor allem Besuchsdienste in Pflegeeinrichtungen und kooperiert mit einem ambulanten Hospizdienst, der Freiwillige ausbildet.

„Wir möchten zuverlässige, unkomplizierte Unterstützung unter Nachbarn anstoßen und verwirklichen“, unterstreicht Sabine Brahm. „Auch freiwillig Engagierte haben gern eine gewisse finanzielle Anerkennung, wie sie etwa mit der Übungsleiterpauschale

• **plietsch – Projekt des Freundeskreises Oberaltenallee e.V.**

Finkenau 11 · 22081 Hamburg ·
Tel. (040) 22 13 59
sekretariat@freundeskreis-
oberaltenallee.de

in Sportvereinen üblich ist“. Helfer können ihr Entgelt auch spenden, dann kommt es Nachbarn zugute, die den Stundensatz nicht aufbringen können.

Wie in Hinschenfelde unterstützt auch in Barmbek-Nord eine ganze Reihe von Einrichtungen im Stadtteil das neue Nachbarschaftsprojekt. Die Menschen im Quartier müssen davon erfahren, die Wochenblätter informieren. Anlaufzeit und viel Mund-zu-Mund-Propaganda werden benötigt. Die Initiatorinnen vertrauen darauf, ihr Nachbarn-helfen-Nachbarn-Format zu etablieren – dass es plietsch und machbar ist! Der Landes-Seniorenbeirat verfolgt mit großem Interesse die verschiedenen Modelle, Nachbarschaften zu aktivieren, und wünscht den beiden zukunftsweisenden Projekten viel Erfolg. <<

DANK AN ALLE EHRENAMTLICH TÄTIGEN

Wertschätzung der Freiwilligenarbeit

Einmal im Jahr lädt der Bundespräsident freiwillig engagierte Menschen aus ganz Deutschland zum Bürgerfest im Park seines Amtssitzes nach Berlin ein. Jürgen Fehrmann, stellvertretender Vorsitzender des Landes-Seniorenbeirates Hamburg, hatte das Glück und die Ehre, am 5. September 2014 dabei zu sein. Rund 2.000 ehrenamtlich Tätige waren mit Partner/-in zu Gast im Schloss Bellevue. Die Geladenen haben dabei 36 Prozent (!) der deutschen Gesellschaft (über 14 Jahren) vertreten, die sich freiwillig engagieren. Ihnen allen waren die Begrüßungsworte von Bundespräsident Joachim Gauck und Daniela Schadt gewidmet: „Wir verbeugen uns heute voller Respekt vor Ihnen und sagen Ihnen von Herzen danke. Unser Land sähe anders aus ohne ihren Einsatz in den vielen Vereinen und Verbänden, ohne Ihre Leidenschaft für Sport, Kirche, Kunst und Kultur, ohne Ihre Tatkraft im Umweltschutz, bei der Denkmalpflege und in Sozialprojekten, und ohne Ihre Hilfsbereitschaft für jene, die auf Unterstützung angewiesen sind.“ <<



Im Gespräch: Jürgen Fehrmann und Klaus Wowereit, langjähriger Regierender Bürgermeister von Berlin.

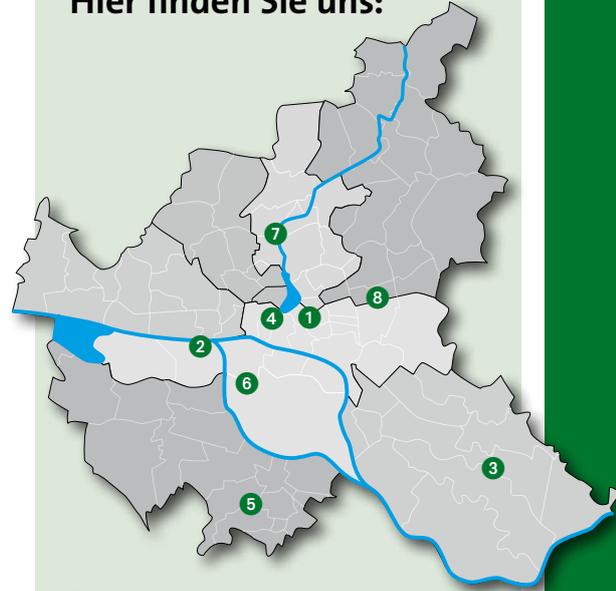


Eröffnung des Bürgerfestes durch Joachim Gauck und Daniela Schadt.



LSB

Hier finden Sie uns:



1 Landes-Seniorenbeirat Hamburg

Heinrich-Hertz-Str. 90 · 22085 Hamburg
Tel. 428 37-19 34 · Fax 427 31 04 56
lsb@lsb-hamburg.de

2 Bezirks-Seniorenbeirat Altona

Platz der Republik 1 · 22767 Hamburg
Brita Schmidt-Tiedemann · Tel. 84 11 94
bsb-altona@lsb-hamburg.de

3 Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf

Wentorfer Str. 38 · 21029 Hamburg
Karin Rogalski-Beeck · Tel. 0160-534 08 18
bsb-bergedorf@lsb-hamburg.de

4 Bezirks-Seniorenbeirat Eimsbüttel

Grindelberg 66 · 20139 Hamburg
Karin Schulz-Torge · Tel. 55 25 355
bsb-eimsbuettel@lsb-hamburg.de

5 Bezirks-Seniorenbeirat Harburg

Harburger Rathausforum 1 · 21073 Hamburg
Friedrich-W. Jacobs · Tel. 428 71-20 56
bsb-harburg@lsb-hamburg.de

6 Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte

Klosterwall 8 · 20095 Hamburg
Dieter Grimsmann · Tel. 731 30 12
bsb-mitte@lsb-hamburg.de

7 Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Nord

Kümmellstraße 7 · 20249 Hamburg
Ursula Preuhs · Tel. 428 04-2065
bsb-nord@lsb-hamburg.de

8 Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek

Robert-Schuman-Brücke 8 · 22041 Hamburg
Inge-Maria Weldemann · Tel. 68 11 37
bsb-wandsbek@lsb-hamburg.de

www.lsb-hamburg.de